

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Alemanne. 1931-1945 1943

251 (11.9.1943)

Der Alemanna erscheint zwei wöchentlich als Morgenzeitung...

Der Alemanna

KAMPFBLATT DER NATIONALSOZIALISTEN OBERBADENS

Die größte täglich erscheinende Zeitung Oberbadens



Der amtliche Verkünder für die oberbadischen Behörden

Verlagsbüro: Dettelstraße 17 u. 18, Freiburg

Der Führer sprach im Rundfunk zum Deutschen Volk

Weder Zeit noch Waffengewalt werden jemals das deutsche Volk und seine Wehrmacht niederringen

Adolf Hitler kennzeichnet den beispiellosen Verrat der königlich-italienischen Generalsclique - Der Ausfall Italiens bedeutet nur wenig - Die deutsche Kampfkraft noch größer als zuvor

Überall erfolgreicher Verlauf der deutschen Gegenmaßnahmen in Italien

Reiner Tisch

Die Luft ist wieder klar und sauber. Noch hat sich zwar das militärische Wetter im Süden des Kontinents nicht erhellend...

DNE. Führerhauptquartier, den 10. September. Der Führer hielt am Freitagabend aus seinem Hauptquartier folgende Ansprache an das Deutsche Volk...

Meine deutschen Volksgenossen und -genossinnen! Betritt von der schweren Last der seit langer Zeit auf uns drückenden Erwartung...

Volkes mußte ich Verständnis haben für diese außerordentlichen inneren Schwierigkeiten des Duce. Ich habe daher weder damals noch später Italien auf die Einhaltung der Bundesverpflichtung gedrängt...

Seit dieser Zeit haben das Reich und Italien zusammen im Kampfe gestanden, auf vielen Kriegsschauplätzen wurde gemeinsam Blut vergossen...

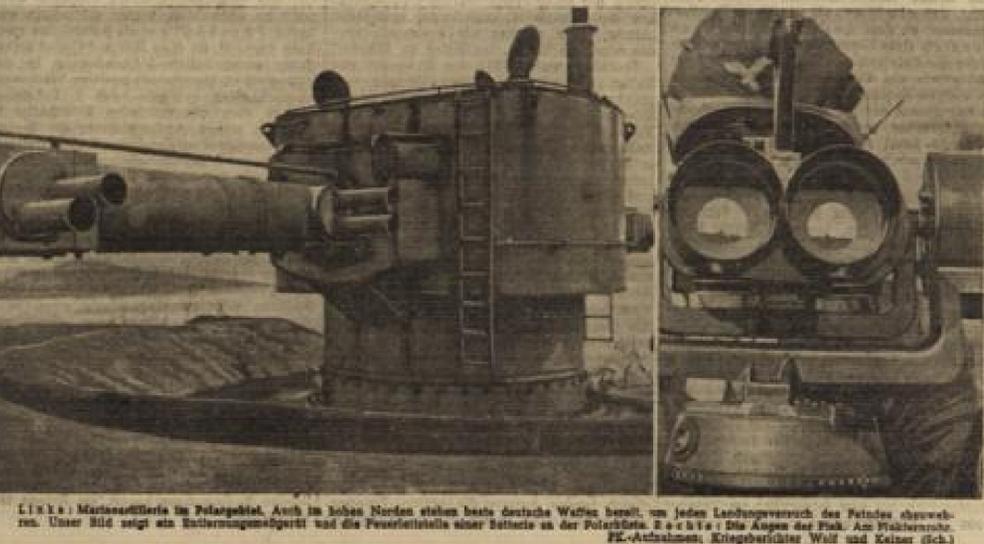
Rom von deutschen Truppen besetzt In Oberitalien, Südfrankreich und auf dem Balkan Italiener entwaffnet

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt folgendes bekannt: Die vortreffliche Regierung Badoglio hatte in den letzten Wochen zur Vorbereitung ihres Abfalls starke Kräfte um Rom versammelt...

Die Verbindung mit der deutschen Armee im Raum von Neapel und Salerno ist hergestellt. Den Schutz der Vatikanstadt wird die deutsche Wehrmacht übernehmen.

Auf dem Balkan hat sich die Masse der italienischen Kommandobehörden in verständnisvoller Weise den Forderungen des deutschen Oberbefehlshabers Generalfeldmarschall von Weichs gebeugt...

Das Deutsche Reich und ich als sein Führer konnten aber diese Haltung nur einnehmen im Bewußtsein der Tatsache, daß an der Spitze des italienischen Volkes einer der bedeutendsten Männer stand...



Links: Panzerabwehrkanone im Feldeinsatz. Auch im hohen Norden stehen heute deutsche Waffen bereit...

Das Verbrechen am Duce

Das letzte auslösende Moment zu dem schon lange beschlossenen Staatsstreich war aber die Forderung des Duce nach erhöhter Vollmacht...

trotz mancher gegenteiligen Auffassung auch im Völkerleben genau so wie im einzelnen die Tugend ein unersetzbarer Wert ist, ohne den die menschliche Gesellschaft ins Wanken geraten und ihre Organisationen früher oder später zerbrechen müßten. Trotzdem haben auch nach diesem schmachvollen Verrat die deutschen Truppen auf Schiffen, deutsche Flieger, Männer der U-Boote, Schnellboote, Transporter aller Art zu Lande, in der Luft und auf dem Meere ihre Pflicht im höchstem Ausmaß weiter getan.

Es mag heute aus Gründen einer taktischen Zweckmäßigkeit der Gegner des Verrats, die Nachwelt aber wird einmal feststellen, daß es, von wenigen braven Italienschen Verbänden als Ausnahme abgesehen, seit dieser Zeit in erster Linie nur deutsche Truppen gewesen sind, die mit ihrem Blut nicht nur das Deutsche Reich, sondern auch den Italienschen Boden verteidigten.

Zum Verrat noch die Lüge

Daß nun die Italienische Staatsführung sich entschlossen hat, das Bündnis zu brechen und aus dem Kriege auszuscheiden und damit Italien selbst erst recht zum Kriegsschauplatz zu machen, mag sie mit Was immer für Gründen motivieren. Sie kann dies als eine Notwendigkeit hinstellen, sie wird aber niemals eine Entschuldigung finden für die Tatsache, daß dies geschehen ist, ohne den Verbänden vorher wenigstens zu verständigen. Nicht nur das: am gleichen Tage, am dem Marschall Badoglio dem Waffenstillstandsvertrag unterschrieben hatte, hat er den deutschen Geschäftsträger in Rom zu sich und versichert ihm, daß er, als Marschall Badoglio, Deutschland niemals verraten würde, daß wir Vertrauen zu ihm haben müßten und daß er es bewiesen werde durch seine Taten, daß er dieses Vertrauens würdig sei, daß Italien vor allem niemals zu kapitulieren gedanke. Noch am Tage der Kapitulation aber rief der König den deutschen Geschäftsträger und versicherte ihm ebenfalls ganz besonders, daß Italien niemals kapitulieren werde, sondern mit Deutschland auf Gedeih und Verderb verbunden, um an unserer Seite zu stehen gedanke. Ja, noch eine Stunde nach Bekanntgabe des Verrats erklärte der italienische Generalsstabchef Rosta diese Meldung gegenüber unserem militärischen Bevollmächtigten als gemeine Lüge und englische Propaganda.

Im gleichen Augenblick versicherte der Vertreter des italienischen Außenministeriums, diese Nachricht sei nur ein typisch britischer Schwindel, den er zu demontieren gedanke, um 15 Minuten später zuzugeben, daß natürlich die Angelegenheit doch stünne und Italien tatsächlich aus dem Kriege ausgetreten sei. In den Augen der demokratischen Kriegsbater sowohl als in denen der heutigen italienischen Regierungsmänner mag dieses Verhalten als ein glänzendes Beispiel einer taktisch geschickten Staatskunst gelten. Die Geschichte wird einst anders urteilen und Generationen Italiens werden sich schämen, daß man diese Taktik einem verbündeten Freunde gegenüber zur Anwendung brachte, der mit Blut und Opfern aller Art seine Pflicht mehr als nur dem Buchstaben des Vertrages nach erfüllte.

Alle Maßnahmen getroffen

Meine Volksgenossen! Nachdem ich schon seit zwei Jahren den steigenden Einfluß dieser auch gegenüber den sozialen Aufgaben Italiens abnehmend einseitigen reaktionären und deutschtümelnden Kreise mehr als genügend zu beobachten Gelegenheit hatte, war seit dem Sturz des Duce kaum mehr ein Zweifel möglich über die wahre Absicht dieses Regimeswechsels.

Ich habe daher pflichtgemäß alle jene Maßnahmen angeordnet, die für diesen Fall getroffen werden konnten, um das Deutsche Reich vor einem Schicksal zu bewahren, das Marschall Badoglio und seine Männer nicht nur dem Duce und dem italienischen Volk zugefügt haben, sondern in das sie auch Deutschland stürzen wollten.

Die Interessen der nationalen Kriegführung des deutschen Volkes sind für uns ebenso heilige wie verpflichtende. Wir alle wissen, daß in diesem erbarungslosen Kampf nach den Wünschen unserer Feinde der Unterlegen vernichtet wird, während nur dem Sieger die Möglichkeit des Lebens bleiben soll.

Mit kalter Entschlossenheit

Wir sind daher gewillt, in kalter Entschlossenheit im großen und im einzelnen immer jene Maßnahmen zu treffen, die geeignet sind, die Hoffnungen unserer Gegner zerschanden zu machen. Aber auch zahlreiche erhebende Italiener haben sich jetzt erst recht mit dem bisherigen Kampfe der beiden Völker als unauflösbar verbunden erklärt. Der Ausfall Italiens bedeutet militärisch nur wenig, denn der Kampf in diesem Lande wurde seit Monaten in erster Linie durch deutsche Kräfte gesteuert und getragen. Wir werden diesen Kampf nunmehr frei von allen belastenden Hemmungen fortsetzen.

Der Versuch des internationalen Plutokratenkonglotts, den deutschen Widerstand wie in Italien zu zerschlagen, ist kindlich. Die Verwechslung des deutschen Volk in dem Fall mit einem anderen. Die Hoffnung, in ihm heute Verräter wie in Italien zu finden, ruht auf der vollkommenen Unkenntnis als das Wesens des nationalsozialistischen Staates. Ihr Glaube, in Deutschland auch eines 25. Juli herbeiführen zu können, beruht auf dem grundlegenden Irrtum, in dem sie sich sowohl über meine persönliche Stellung befinden als auch über die Haltung meiner politischen Mitkämpfer, meiner Feldmarschälle, Admirals und Generäle. Mehr als jemals zuvor tritt diesem Vorhaben gegenüber gerade die deutsche Führung als eine fanatisch geschlossene Gemeinschaft entgegen. Jede Not wird uns nur in unserer Entschlossenheit festigen. Das persönliche Leben hat dabei

für mich ohnehin schon längst aufgehört, mir selbst zu gehören. Ich arbeite in der Erkenntnis und im Pflichtbewußtsein, durch meinen Beitrag das Leben meines Volkes für Generationen in der Zukunft sichern zu können.

Daß ich ein Recht besitze, an diesem Erfolg bedingungslos zu glauben, liegt nicht nur in meinem eigenen Lebensweg begründet, sondern im Emporalieg unseres Volkes. In Jahre 1939 mußten wir allein und verlassen die Kriegserklärungen unserer Gegner entgegennehmen. Wir haben gebandelt nach den Bekanntheiten eines Clausewitz, daß ein heroischer Widerstand unter allen Umständen besser als eine feige Unterwerfung sei. Ich habe deshalb auch schon am 1. September 1939 im Reichstag erklärt, daß weder Zeit noch Waffengewalt das deutsche Volk jemals niederringen werden.

Seitdem ist in erster Linie durch unsere eigene Kraft der Feind zum Teil mehr als

Bedingungsloser Siegesglaube

Das ich ein Recht besitze, an diesem Erfolg bedingungslos zu glauben, liegt nicht nur in meinem eigenen Lebensweg begründet, sondern im Emporalieg unseres Volkes.

In Jahre 1939 mußten wir allein und verlassen die Kriegserklärungen unserer Gegner entgegennehmen. Wir haben gebandelt nach den Bekanntheiten eines Clausewitz, daß ein heroischer Widerstand unter allen Umständen besser als eine feige Unterwerfung sei. Ich habe deshalb auch schon am 1. September 1939 im Reichstag erklärt, daß weder Zeit noch Waffengewalt das deutsche Volk jemals niederringen werden.

weder Zeit noch Waffengewalt das deutsche Volk jemals niederringen werden.

Seitdem ist in erster Linie durch unsere eigene Kraft der Feind zum Teil mehr als

Heftige Kämpfe in der Bucht von Salerno
Gegen Feindlandung - Flüchtender italienischer Flottenverband gestellt - Die Schlacht im Donezbecken

Aus dem Führerhauptquartier, 10. September.
Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Die Schlacht im Donezbecken geht unter erschütterten und wechselvollen Kämpfen weiter. Südlich Isum und im Kampfgebiet von Charkow wurden zahlreiche Angriffe unter hohen feindlichen Panzerverlusten abgesehen. Auch an mehreren Stellen des mittleren Frontabschnitts, besonders bei Konotop, an der Desna, bei Kirow und westlich Wjasma griff der Feind erneut an. Er wurde in harten Kämpfen blutig abgewiesen. Die Sowjets verloren gestern 67 Panzer.

Die deutschen Maßnahmen gegen den Verrat der Regierung Badoglio haben fast überall auf dem Balkan, in Oberitalien und in Südfrankreich zum Erfolg geführt. Die Masse der Italienischen Wehrmacht in diesen Räumen hat bereits die Waffen niedergelegt und die deutschen Truppen abgegeben, dort, wo Italienische Kommandeure, von dem Verrat Badoglios unterrichtet, den durchgeführten Unternehmung kämpfen unsere Kriegsschiffe die feindlichen Küstenbelagerungen nieder und schufen damit die Voraussetzung für die Landung der Heeresverbände. In vorbildlicher Zusammenarbeit wurden alle kriegswichtigen Anlagen und Einrichtungen der Insel, vor allem Funk- und Wetterstationen, Hafen- und Verladeeinrichtungen, Elektrizitäts- und Wasserwerke, mehrere im Ausbau befindliche Kohlenbergwerke sowie ausgedehnte Kohlenfelder und große Brennstofflager, umfangreiche Munitionsdepots und Proviantlager in die Luft gesprengt, durch Brand zerstört oder aufgebracht. Der Feind erlitt empfindliche blutige Verluste. Außerdem wurde eine Anzahl Geiseln erbebracht. Die eigenen Verluste sind gering. Der Verband ist wieder in seine Stützpunkte zurückgekehrt.

Kampf gegen deutsche Truppen befohlen und aufgenommen haben, wurde der Widerstand energisch und in kurzer Zeit gebrochen. An einigen Stellen sind noch Kämpfe mit kleineren Abteilungen im Gange. Viele Italienische Verbände haben sich den deutschen Truppen angeschlossen, um den Kampf wie bisher gegen den Feind weiterzuführen.

Ein italienischer Flottenverband, der zum Gegenübergehen wollte, wurde im westlichen Mittelmeer von deutschen Kampf- und Torpedobooten gestellt. Sie versenkten ein Schlachtschiff und trafen außerdem einen Kreuzer und einen Zerstörer so schwer, daß auch diese Schiffe als vernichtet anzusehen sind.

Am frühen Morgen des 9. September landeten in der Bucht von Salerno starke englisch-amerikanische Kräfte. Sie wurden sofort energisch von deutschen Truppen angegriffen. Die Kämpfe sind in vollem Gange. Diesen Landungskräften folgten deutsche Kampf- und Schlachtschiffe, die den Tag und Nacht schwerste Verluste an Menschen, Material und Schiffen zu. Nach bisher vorliegenden unvollständigen Meldungen wurden viele Transporter mit einer Gesamttonnage von über 200.000 Brt. zahlreiche Kriegsschiffe sowie eine große Anzahl von Landungsbooten zum Teil vernichtet getroffen. Nach Bombentreffern sanken sofort ein schwerer Kreuzer, ein Transporter von 9000 Brt. und sechs große Landungsboote.

Vereitelte Flucht

Berlin, 10. September.
Durch die rechtzeitige Zusammenfassung starker Fliegerkräfte im italienischen Raum war es möglich, die beabsichtigte Flucht italienischer Flottenverbände zu vereiteln. Mehrere aus Spezia ausgelaufene Kriegsschiffe wurden in den sardinischen Gewässern von Kampfgruppen gestellt und mit Bomben angegriffen. Nach vorläufigen Meldungen wurden ein Schlachtschiff versenkt und ein Kreuzer und ein Zerstörer von schweren Bomben so stark beschädigt, daß auch mit ihrer Versenkung zu rechnen ist. Außerdem lagen Treffer auf einem weiteren Schlachtschiff sowie einem Kreuzer und einem Zerstörer. Eine weitere Gruppe der italienischen Flotte versuchte von dem griechischen Hafen Patras auf in See zu stechen. Sofort angegriffene Kampf- und Torpedobooten legten mit Bomben und Bordwaffen eine dichte Sperrzone vor diese Schiffe und zwangen sie, in den Hafen zurückzukehren. Nur ein einziges Torpedoboot konnte im Schutz der Dunkelheit entkommen.

In Albanien einmarschiert
Freikorps in Albanien und Montenegro unter deutscher Führung

Berlin, 10. September.
Schnelle deutsche Truppen marschierten in Durchführung der Maßnahmen, die durch die bedingungslose Kapitulation und den Verrat Badoglios notwendig wurden, in Albanien ein. Sie besetzten vielfach von der Bevölkerung lebhaft begrüßt, die Hafenstädte Valona und Durazzo sowie die Adria Küste wurde die Hafenstadt Ragusa besetzt. Längs der gesamten Ostküste der Adria legten die Einheiten der Italienischen Wehrmacht - überall ohne Zwischenfälle - die Waffen nieder. Eingebaute Küstenbatterien und sonstige Verteidigungsanlagen wurden von deutschen Spezialformationen übernommen. Die Bevölkerung verhält sich überall ruhig. In Albanien und Montenegro kam es spontan zur Bildung von Freikorps aus der eingeschlossenen männlichen Bevölkerung, die sich der deutschen Führung unterstellten.

Italienische Fallschirmtruppen und andere Eliteformationen sowohl in Italien wie in Südosteuropa darum gebeten haben, in die Reihen der deutschen Wehrmacht aufgenommen zu werden.

Auch auf Kreta legten die italienischen Verbände ohne weitere Zwischenfälle die Waffen nieder. Blinde Truppenteile haben um Aufnahme in die Reihen der deutschen Wehrmacht.

Im Raum von Neapel

Sicheres Vernehmen nach konnten auch die im Räume von Neapel stehenden italienischen Verbände nach vorübergehenden örtlichen Kämpfen zum großen Teil veranlaßt werden, die Waffen niederzulegen. Während eine Reihe Italienischer Einheiten sich der deutschen Führung unterstellten, ließen andere italienische Truppenteile zu den im Golf von Salerno gelandeten Amerikanern über und nahmen mit der Waffe in der Hand an den Kämpfen gegen die deutschen Verbände teil. Sie erlitten aber schwere Verluste.

Der Verrat Viktor Emanuels 1915
Wie der italienische König sein Land ins Verderben manövrierte

Von EDUARD FUNK.
Als Viktor Emanuel III. im Jahre 1900 den Thron bestieg, trat er in vieler Hinsicht reiches und vor allem ungefährdetes Erbe an. Sein Großvater hatte den jahrhundertelangen Traum der italienischen Patrioten erfüllt und aus dem kleinen Piemont den großen Einheitsstaat geschaffen, der über alle partikularistischen und dynastischen Grenzen hinweg das ganze Land von den Kaminen der Hochalpen bis zur Sohle der einen Stiefel gleichenden Halbinsel unter einem kaiserlichen Zephr zusammenfaßte. Dieses gewaltige Werk, dessen Vollendung der König zu wesentlichen Teilen der genialen Diplomatie des Grafen Cavour verdankte, wäre aber niemals in diesem Umfang und mit solchem Erfolge geglückt, wenn es nicht von Wohlwollen Preußens begleitet worden wäre, das durch seine direkte und indirekte Hilfe dem jungen Italien gestattete, zwischen den Intrigen und Rivalitäten der ihm feindlichen Großmächte seinen Weg zu suchen.

Was Viktor Emanuel III. als Einiger Italiens erreicht hatte, fand seine logische Konsolidierung durch seinen Sohn Humbert I., der sofort nach seinem Regierungsantritt 1878 versuchte, durch Anlehnung an das Deutsche Reich und Österreich-Ungarn die Stellung des aufstrebenden Italiens auch nach außen zu festigen. Gestützt auf den 1882 erstmals unterzeichneten Dreibündvertrag konnte er auch der italienischen Kolonialpolitik neue Impulse verleihen.

Es war Italiens Tragik, daß nach der Ermordung des Königs Humbert ein Mann auf den italienischen Thron gelangte, der nicht eine einzige der hervorragenden Begabungen seiner Ahnen aufwies. Er war weder die kraftvolle Persönlichkeit, die dem gehört hätte, um nach der Eridung Italiens die letzten innerpolitischen und zu-

mal die ihm hinterlassenen wirtschaftlichen und sozialen Probleme zu meistern, noch der weitblickende Staatsmann, der seine Diplomatie nach den europäischen Realitäten und den Interessen seines Staates hätte ausrichten müssen. Sein Ehrgeiz ging vielmehr dahin, durch Lobreden zu erwerbten, daß er in töcklicher Ausnutzung der machtpolitischen Gegensätze der Großmächte bald hier, bald dort Vorteile suchte, ohne zu bedenken, daß der etwaige Gewinn niemals in einem vernünftigen Verhältnis zum Risiko stehen konnte. Er überlegte nicht, daß ein Verrat an seinen Bundesgenossen, zu dem der charakterlose Monarch stets bereit war, ebenso rücksichtslos die Existenz seines Staates gefährden mußte wie ein Eingehen auf die perfiden Lockungen Englands und Frankreichs, denen es nur darauf ankam, Italien dem Dreibund zu entreißen, um dem das seiner Stützen beraubte Land zum Spielball ihrer Interessen zu machen.

In dem Bestreben, um jeden Preis seinem dilettantischen Ehrgeiz Befriedigung zu verschaffen, beschloß Viktor Emanuel III., nachdem andere Möglichkeiten einer territorialen Expansion nicht opportun zu sein schienen, die als schwächsten Kontrahenten beurteilte Türkei anzugreifen. Hier lockte die Aussicht, dem Sultan in Nordafrika jene Gebiete abzunehmen, die er als Fundament eines größeren Kolonialreiches auszuwerten gedachte. In dieser Politik wurde er in raffiniertester Weise durch Frankreich bestärkt, das durchaus richtig kalkuliert, wenn es sich von einer Ablenkung der italienischen Ambitionen auf türkischen Besitz eine Paralyse der italienischen Ansprüche auf Tunesien versprach. Um die Türkei zwischen zwei Feind zu nehmen, wählte der König ein Überkommun mit Rußland an, mit dem tatsächlich im Oktober 1909 ein Geheimvertrag zustande kam, in

dem sich Petersburg zur Unterstützung der italienischen Aspirationen in Tripolitanien und der Cyrenaika verpflichtete, während dieses Rußlands Interessen bei dessen Bestreben nach Gewinnung der türkischen Meeresengen zu fördern versprach.

Dieser Vertrag war der erste Bruch des mit Deutschland und Österreich abgeschlossenen Faktas, denn in Rom wußte man sehr wohl, daß Wien ein Vordringen Rußlands auf dem Balkan niemals hinnehmen konnte. Der Geheimvertrag von Raccogli war also eine bewußt feindselige Handlung gegen die Doppelmonarchie. Der Beweis dieser Feststellung liegt nicht zuletzt in der Erklärung des damaligen italienischen Außenministers Titoni, der dem russischen Außenminister Iwowski in Raccogli auf seine Frage, warum Italien nicht aus dem Dreibund aussteige, erwiderte: „Eines Tages werden wir austreten, aber das wird geschehen, um Krieg zu führen.“

Trotzdem wurde 1912 der Dreibund von Italien erneuert. Dieser Vertrag verpflichtete es, im Falle eines unprovokierten Krieges militärisch aktiv an die Seite seiner Verbündeten zu treten. Dennoch teilte die italienische Regierung am 1. August 1914 in Berlin mit, daß sie neutral bleibe, jedoch eine Hilfeleistung für Deutschland und Österreich-Ungarn erwäge, wenn seine Wünsche auf Abtragung österreichischen Gebietes erfüllt würden. Es machte damit jene Forderungen geltend, die schon seit langem die Gemüter italienischer Chauvinisten erhitzen hatten, die um jeden Preis Venetien von Österreich abtrennen wollten. Am gleichen Tag begann Viktor Emanuel III. andererseits aber auch schon sein heimtückisches Doppelspiel, indem er in London und Paris wissen ließ, daß er zu einem „Meinungsaustausch“ mit dem Estenemächtern der italienische Botschafter in Petersburg Verhandlungen an, über die „Bedingungen, unter denen sich Italien entscheiden würde, sich zu Rußland und Frankreich im Kampf gegen Österreich zu schlagen“. Zugleich fanden bereits die ersten Truppenverlegungen statt, indem einige italienische

Divisionen von der französischen Grenze abgezogen und an die österreichische gestellt wurden.

Der Weg zum endgültigen Verrat war für Viktor Emanuel nicht leicht. Mehrmals erklärten sich seine Minister gegenüber russischen, englischen und französischen Diplomaten - um ihr Zögern gegenüber deren Dingen nach sofortigem Kriegseintritt zu entschuldigen - darüber, daß man auf die öffentliche Meinung Rücksicht nehmen müsse und außerdem ein Vorwand zum Bruch mit Österreich fehle. Letzteres traf um so mehr zu, als sich die Wiener Hofburg Ende August bereit erklärte, die Neutralität Italiens durch Gebietsabtretungen zu erkaufen. Diese gingen allerdings nicht so weit, wie man in Rom erwartete. Um den befürchteten Bruch vielleicht doch noch zu vermeiden, wurde schließlich von Berlin Fürst Bülow als Botschafter nach Rom versetzt, da man ihm auf Grund seiner guten persönlichen Verbindungen in der italienischen Hauptstadt positive Wirkungsmöglichkeiten zutraute. Am 8. Dezember konnte aber der russische Botschafter in Rom an seinen Außenminister die Bemerkung des neuen englisch-indischen italienischen Außenministers Sonnino kabeln: „Wenn Bülow mit der Absicht kommt, sich unserer Unterstützung zu vergewissern, so verfolgt er etwas ganz Unmögliches und ist seine Mission zum Scheitern verurteilt.“

Dennoch trieb Viktor Emanuel seine Intimität mit charakterloser Konsequenz weiter. Im Januar 1915 ließ er offiziell in Wien mitteilen, daß Italien „seine gegenwärtige Stellung nicht aufgeben werde, wenn Österreich sich einige Abtretungen einwilligt“. Berlin rief in Wien zum Nachgeben; jedoch mit jeder Konzession der Donau-Monarchie wuchs die Forderungen der Entente. Delcassé, Frankreichs Außenminister, beharrte aber dennoch, daß Italien die deutsch-österreichischen Angebote akzeptieren könnte. Wie un begründet diese Sorge war, ergab die durch den italienischen Botschafter in London an Außenminister Grey gemachte Offerte, Italien sei „unter gewissen Bedingungen bereit, am Kriege teilzunehmen“.

1000 km von den deutschen Grenzen zurückgedrängt worden. Nur auf dem Luftweg vermag er die deutsche Heimat zu terrorisieren. Allein auch hier sind die technischen und organisatorischen Voraussetzungen im Entstehen, um nicht nur seine Terrorangriffe endgültig zu brechen, sondern durch andere und wirkungsvollere Maßnahmen zu verwalten. Es mögen aus nun taktische Notwendigkeiten zwingen, in diesem gewaltigen Schicksalskampf das eine oder andere Mal an einer Front etwas aufzugeben, oder besonderen Bedrohungen auszuweichen, so wird aber niemals der stolze Heine Reif verraten, der durch die deutsche Heimat geschmiedet, durch das Heldentum und Blut unserer Soldaten gebildet, das Reich beschützt.

Ich erwarte nun gerade in dieser Zeit, daß die Nation mit verhasstem Trotz auf sämtlichen Gebieten dieses gewaltigen Kampfes erst recht ihre Pflicht erfüllt. Sie hat jedes Grund, auf sich selbst zu vertrauen. Die Partei aber hat in allem das Vorbild zu sein. Die Heimat kann mit Stolz auf ihre Soldaten blicken, die unter heroischem Hutesatz und unter schwersten Bedingungen immer wieder ihre Pflicht erfüllen. Die Front aber mag sich in leidenschaftlichen Stunden, bei den oft übermenschlichen Forderungen vieler Wochen und Monate, ihrer Heimat erinnern, die heute ebenfalls kämpfende Front geworden ist, nur daß hier das Heldentum von Greisen und Knaben, von Müttern, Frauen und Mädchen seine Erfüllung findet. Jeder Soldat hat daher die heilige Pflicht, mehr noch als bisher die höchste Standhaftigkeit zu bewahren und das zu tun, was der Kampf erfordert. Das deutsche Volk war dann in seiner ganzen Geschichte noch niemals mit mehr Recht stolz auf sich selbst als in diesem gewaltigsten Ringen aller Zeiten.

An diesem Willen und dieser Leistung werden alle Versuche, Deutschland ebenfalls das Los einer verfallenen Nation aufzubringen, scheitern. Mag jeder einzelne Deutsche, ganz gleich wo er steht, sich dessen bewußt sein, daß von ihm selbst, von seinem Einsatz und seiner Opferbereitschaft die Erhaltung unseres Volkes, das Schicksal und die Zukunft vieler Generationen abhängen.

Der Dank der Kommenden

Ich kann daher auch dem deutschen Volk, den Männern und Frauen der Heimat, den Soldaten an der Front, mit Worten nicht danken für das, was sie tun, was sie willig ertragen und geduldig erdulden. Diesen Dank werden einmal kommende Geschlechter aussprechen in der Erkenntnis dessen, daß ihr freies und sozial geschicktes Leben die Frucht der Opfer unserer Zeit ist. Ich selbst bin unendlich stolz, der Führer dieses Volkes sein zu dürfen, dem Herrgott dankbar für jede Stunde, die er mir schenkt, durch meine Arbeit den größten Kampf unserer Geschichte zu einem erfolgreichen gestalten zu können.

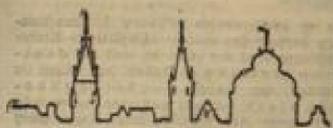
Die zum Schutze der deutschen Interessen angeordneten Maßnahmen sind sehr hart. Soweit sie Italien betreffen, verlaufen sie schon jetzt planmäßig und erfolgreich. Das Beispiel des Verrats Jugoslawiens hat uns schon vorher eine heilsame Aufklärung und wertvolle Erkenntnisse gegeben.

Das Schicksal Italiens selbst aber mag für alle auch eine Lehre sein, um in Stunden der härtesten Bedrögnis, und der bittersten Not niemals dem Gebot der nationalen Ehre zu entsagen, um zu anderen Bundesgenossen zu stehen und glauben Herranz das zu erfüllen, was die Pflicht zu tun uns auferlegt. Dem Volke, das diese Prüfungen vor der Vorsehung besticht, wird am Ende der Allmächtige, als Lohn den Lorbeerkrans des Sieges und damit den Preis des Lebens reichen.

Dies muß und wird aber unter allen Umständen Deutschland sein.

(Weitere politische Nachrichten Seite 4)

Verlag und Druck:
Der Allgemeine, Verlag- und Druckverlag G. m. b. H.
Verlagsdirektor: Helmut Lehr, hat der Wehrmacht
I. W. Pressen Betriebsamt.
Hauptgeschäftsführer: Dr. Karl Godehel, P. Nr. 12.



Blick über Freiburg

Das Alleineinfachste

Die zehnjährige Erika hat heute Geburtstag, und sie erwartet Gäste. Vier Freundinnen hat sie schon vor Wochen eingeladen, und endlich, endlich ist der große Tag gekommen.

Erika deckt den Kaffeetisch mit Hingabe und Sorgfalt. Jede goldgeränderte Tasse, jeder Kuchenteller, sogar die Zuckerdose wird mit einem Blumenkranzlein umringt, auch der Gabelstiel bekommt in seine Mitte einen leuchtenden Herbstbuschen gesteckt. Herrlich sieht der Tisch jetzt aus, einfach herrlich! Aber sonst — das Zimmer — nein, das ist noch nicht fein genug. Da muß noch Verschiedenes geändert werden! Erika schleppt aus der ganzen Wohnung Blumenkörbe und grüne Pflanzen herbei und stellt sie im Festzimmer malerisch auf. Oh, sie hat eine Mordstarre mit dieser Heimgestaltung. Als sie damit fertig ist, dünkt ihr der Fußboden nicht blank genug. Sie rutscht auf den Knien mit einem Wolltuch umher und wuscht und schufelt und glüht vor Eifer. „Kind, Kind“, ruft die Mutter, „deine Freundinnen kommen ja bald, mach deine Haare in Ordnung, wasch dich und zieh dich an!“ Und die Erika unterzieht sich im Badezimmer einer Säuberungs- und Schönheitsprozedur, die der vorangegangenen an nichts nachsteht.

Als sie dann frisch und voll erregter Spannung wieder in ihr festlich verwandeltes Zimmer tritt und ihr Maschwerk zufrieden auf sich wirken läßt, streckt der Papa seinen Kopf zum Zimmer herein.

„Sag, Mädel, hast du dir auch überlegt, was ihr dann macht, wenn ihr den Kaffee getrunken habt?“

„Ha“, meint das Geburtstagskind leichtsinnig, „weil das ja die aller-einfachste Sache der Welt war, „ha, mir sin dann luschtig!“

Anzeichnung. Unteroffizier Karl Maurer wurde im Osten mit dem Eisernen Kreuz I Klasse ausgezeichnet.

73. Geburtstag. Frau Auguste Ritzmann, Eichholzstraße 76, begeht am 11. September in Gesundheit ihren 73. Geburtstag.

76. Geburtstag. Kaufmann Eduard Reinhard, Adolf-Höller-Straße 281, begeht heute seinen 76. Geburtstag. Seit dem 1899 gegründeten Fachgeschäft für Delikatessen, Fische, Wild und Geflügel steht er auch heute noch vor.

Eine Siebträgerin. Frau Maria Beeger, Ferdinand-Weiß-Straße 36, ist heute 70 Jahre alt. Als Bürgerin wurde sie einem großen Kreise bekannt.

Stadtparienkonzerte. Bei günstiger Witterung konzentriert das Stadtorgelchester am morgigen Sonntag von 11.15 bis 12.15 Uhr und von 16 bis 17.30 Uhr.

Regent Ministerpräsident Flied ein Freiburger Doktor. Der am 9. September von Söbrazne zum Regenten gewählte bulgarische Ministerpräsident Prof. Dr. Bogdan Flied promovierte am 20. April 1906 an der Universität Freiburg mit einer philologischen Arbeit mit dem Prädikat „Magnus laudis“, nachdem er zuvor u. a. in Würzburg

Parteilandliche Mitteilungen

NSDAP. Ortsgruppe Albstadt-Nord. Dienstag, 14. September, 21.15 Uhr, im „Gastehaus“, Schützstraße, 2. Stock. Mitgliederversammlung der Ortsgruppe. Es spricht Pj. Dr. Leber, Ortsgruppenleiter.

SA-Standarte III. Abmeldung zum Erwerb des SA-Werkzeugens wurden am Samstag, 10. September von der SA-Standarte III, Stabsstr. 4, 2. St.

Deutsche Bauern und deutsches Bauen

Arbeitsgemeinschaft zur Förderung landwirtschaftlichen Bauwesens - Lehrfahrten der Staatsbauhöfen

Der Gauamtleiter für das Landvolk Engler-Pöhlitz hat zu seiner Beratung in Fragen der bäuerlichen Wohnkultur, der Holzgestaltung, der Wirtschaftlichkeit, der Planung und der Landeskunde im Falle des Leiters des Lehrfachsaal Straßburg, Architekt E. E. Rompel, berufen. Diese Beratung gibt Veranlassung, auf den Stand des landwirtschaftlichen Bauwesens allgemein etwas einzugehen.

Es mag im Augenblick nicht zeitgemäß erscheinen, solche Fragen zu erörtern, da die private Bautätigkeit hinter den Erfordernissen der Kriegsführung zurücktreten muß. In dem deutschen Bauernreich der Zukunft wird aber das bäuerliche Bauen einen solchen Umfang und eine solche Bedeutung gewinnen, daß es geboten erscheint, jetzt schon die Vorarbeiten in die Wege zu leiten. In der Vergangenheit haben sich vorwiegend wenig Architekten mit dem bäuerlichen Bauen beschäftigt, denn der Bauer galt als Bauherr, bei dem nicht viel zu verdienen war. Die Folgen sieht man vor Augen: Der Typ des guten alten Bauernhauses, der Schönheit und Zweckmäßigkeit vereinigte, wurde mehr und mehr verdrängt durch eine formlose städtische Bauweise. So war es möglich, daß „Villen“ mitten ins Dorf gesetzt wurden, völlige Fremdkörper

in ihrer Umgebung, mit Anbauten, die mehr Fabrikgebäuden ähnlich sahen als ländlichen Wirtschaftsgebäuden. Wohl stehen zuweilen noch die statlichen Hofstraßen an den Straßen, dahinter kann man aber da und dort Gebilde ödester Art erblicken.

Es geht nicht allein darum, auf dem oder jenem Hof gewisse Renovierungen oder Ausbauten vorzunehmen, sondern man wird schon im Hinblick auf die Verwüstungen des Krieges und die Gewinnung neuer bäuerlichen Siedlungslandes Neubauten ins Auge fassen müssen. Wo sich solche alten Dörfer einfügen sollen, wird man gut tun, die überlieferten Grundrisse des Bauernhauses weiter zu entwickeln, wie sie jeweils für die umgebende Landschaft charakteristisch sind. Dies aber in engstem Zusammenhang mit den Anforderungen neuerzeitlicher häuslicher Betriebsführung und Hygiene. Ausgehend vom Grundriß, muß auf die gute Überschaubarkeit des Hofes für die wirtschaftliche Betriebsführung geachtet werden, um zeit- und mühevorgedende Wege zu vermeiden. Stall- und Vorratsbauten, ebenso wie die Wohngebäude müssen nach den neuerzeitlichen, durch den Reichslehristand entwickelten Gesichtspunkten angelegt werden, mit gesunden Lebensbedingungen für Mensch und Tier.

Es liegt durchaus in der Linie einheitlicher nationalsozialistischer Planung, daß das landwirtschaftliche Bauwesen durch entsprechende Arbeitsgemeinschaften im Reichslehristand geleitet wird, die auf dem Wege über die Landes- und Kreisbauernschaften Lehrfahrten und Aufenthalte von Studierenden der Staatlichen Bauhöfen auf dem Land durchzuführen helfen. Auf diesen wird den Studierenden Gelegenheit gegeben, sowohl in landwirtschaftlicher wie in bauseitlicher Hinsicht bemerkenswerte Höfe kennenzulernen, sich dort mit der Arbeit und der sich daraus ergebenden Bauweise ebenso vertraut zu machen wie mit den bodenständigen Bauformen. Die Studierenden sind für eine gewisse Zeit bei den Bauern selbst untergebracht; sie lernen dabei auch einmal in der Arbeit mit zu. So lernen sie die Arbeitsvorgänge kennen. Im übrigen wird fleißig gemessen, gezeichnet, fotografiert und die Ergebnisse der Studien schriftlich niedergelegt. Die Staatsbauhöfe Straßburg hat ein besonderes Archiv für landwirtschaftliches Bauwesen eingerichtet, dem das auf den Lehrfahrten gesammelte Material einverleibt wird. E. D.

Baden und Elsass

Staatliche Schwimm-Meisterprüfung in Straßburg

Straßburg. Am 22. und 23. Oktober 1943 findet in Straßburg die erste staatliche Schwimmprüfung im Elsass statt. Der Prüfungsvorstand geht im 14tägigen, von der DAF-Gewaltung durchgeführter Vorbereitungslehrgang. Er beginnt am 10. Oktober und dauert bis zur Prüfung. Den elastischen Teilnehmern ist insofern eine Erleichterung gewährt worden, als von ihnen nur der Grundschwimmbad der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft gefordert wird.

Am Gartenbach geschehen

Emmendingen. Hier ereignete sich ein schwerer Unfall, der den Tod der in den 40er Jahren stehenden Frau des Wirtschaftsprüfers Stefan Heiny zur Folge hatte. Die Frau, die auf dem Fahrrad fuhr, wurde von einer Passantin angefahren; dadurch verlor sie die Herrschaft über ihr Fahrrad, fuhr in ein Gartenbach und wurde am Hals aufgespießt. Kurze Zeit nach dem schweren Unfall führte ein innerer Bluterguß den Erstickenstod der Verunglückten herbei.

Tödlicher Unfall

Stetlach. L. K. Der hier wohnhafte 51 Jahre alte Bahnarbeiter Otto Brügel erlitt auf dem Odenburger Bahnhof im Dienst einen tödlichen Unfall.

Todesprung ins Schwimmbecken

Stuttgart. Die 17 Jahre alte Elisabeth Rötter aus Ludwigsburg machte im Schwimmbad Kornwestheim einen Sprung in ungenügende Wassertiefe, stieß dabei mit dem Kopf auf den Boden auf und verletzte sich durch diesen Stoß das Rückgrat. Nach drei Tagen erlag das Mädel seinen schweren Verletzungen.

„Freiheit und Brot“. In seinen Ausführungen wies der Redner besonders darauf hin, daß wir um des Volkes und jedes einzelnen Lebens willen nicht nur an den Sieg glauben müssen, sondern auch glauben können, da der Führer hierfür die Voraussetzungen geschaffen habe.

Aus der NS-Frauenarbeit

Am letzten Samstag behandelte die NS-Frauenarbeit ihre Vorwunden des Reservelazarets der Chirurgischen Klinik. Die Patenortgruppe Achkären hatte viel schönes Obst gestiftet. So konnten eine Menge Apfelkuchen gebacken werden. Fast nennenswerter war der Korb, den die Frauen im Lazarett trugen. Welches Soldatengesicht wurde nicht heller angesichts dieser leckeren Dinger! Der Kochbandit weckte beläusterte Erinnerungen.

Am Sonntag Jugend-Appell

Die ganze Freiburger Bevölkerung ist zu dem Appell der Jugend am morgigen Sonntag um 15 Uhr auf dem Universitätsstadion eingeladen. Kreisleiter Dr. Fritsch wird dabei zur Jugend des Standorts Freiburg sprechen. Im Rahmen dieses Appells zeigen die Freiburger BDM- und Jungmädel verschiedene Vorführungen und Spiele. Außerdem wird ein Städtevergleich zwischen Freiburg und Dortmund ausgetragen.

Das Rundfunkprogramm

Radio am Samstag, 11. September: 11.00-11.20 Ausgewählte Volkshörspiele 11.30 bis 12.00 „Über Land und Meer“ (nur Berlin, Leipzig, Posen); 12.30-12.45 Der Bericht zur Lage; 13.15-13.30 Melodien „Am liebsten dem“; 13.30-13.50 Proseberichte; 14.00-14.30 Radio-Samstagprogramm; 14.35 bis 14.50 Der Zeitgeist; 15.15-15.30 Musiktheater; 15.35-15.50 Melodien; 16.00-16.15 Die deutsche Jugend und Unterhaltungsstücke spielen um Wechselschicht; 16.15-16.30 Musiktheater; 16.35-16.50 Musiktheater; 16.55-17.15 Die deutsche Jugend und Unterhaltungsstücke spielen um Wechselschicht; 17.15-17.30 Musiktheater; 17.35-17.50 Musiktheater; 17.55-18.15 Die deutsche Jugend und Unterhaltungsstücke spielen um Wechselschicht; 18.15-18.30 Musiktheater; 18.35-18.50 Musiktheater; 18.55-19.15 Die deutsche Jugend und Unterhaltungsstücke spielen um Wechselschicht; 19.15-19.30 Musiktheater; 19.35-19.50 Musiktheater; 19.55-20.15 Die deutsche Jugend und Unterhaltungsstücke spielen um Wechselschicht; 20.15-20.30 Musiktheater; 20.35-20.50 Musiktheater; 20.55-21.15 Die deutsche Jugend und Unterhaltungsstücke spielen um Wechselschicht; 21.15-21.30 Musiktheater; 21.35-21.50 Musiktheater; 21.55-22.15 Die deutsche Jugend und Unterhaltungsstücke spielen um Wechselschicht; 22.15-22.30 Musiktheater; 22.35-22.50 Musiktheater; 22.55-23.15 Die deutsche Jugend und Unterhaltungsstücke spielen um Wechselschicht; 23.15-23.30 Musiktheater; 23.35-23.50 Musiktheater; 23.55-24.15 Die deutsche Jugend und Unterhaltungsstücke spielen um Wechselschicht; 24.15-24.30 Musiktheater; 24.35-24.50 Musiktheater; 24.55-25.15 Die deutsche Jugend und Unterhaltungsstücke spielen um Wechselschicht; 25.15-25.30 Musiktheater; 25.35-25.50 Musiktheater; 25.55-26.15 Die deutsche Jugend und Unterhaltungsstücke spielen um Wechselschicht; 26.15-26.30 Musiktheater; 26.35-26.50 Musiktheater; 26.55-27.15 Die deutsche Jugend und Unterhaltungsstücke spielen um Wechselschicht; 27.15-27.30 Musiktheater; 27.35-27.50 Musiktheater; 27.55-28.15 Die deutsche Jugend und Unterhaltungsstücke spielen um Wechselschicht; 28.15-28.30 Musiktheater; 28.35-28.50 Musiktheater; 28.55-29.15 Die deutsche Jugend und Unterhaltungsstücke spielen um Wechselschicht; 29.15-29.30 Musiktheater; 29.35-29.50 Musiktheater; 29.55-30.15 Die deutsche Jugend und Unterhaltungsstücke spielen um Wechselschicht; 30.15-30.30 Musiktheater; 30.35-30.50 Musiktheater; 30.55-31.15 Die deutsche Jugend und Unterhaltungsstücke spielen um Wechselschicht; 31.15-31.30 Musiktheater; 31.35-31.50 Musiktheater; 31.55-32.15 Die deutsche Jugend und Unterhaltungsstücke spielen um Wechselschicht; 32.15-32.30 Musiktheater; 32.35-32.50 Musiktheater; 32.55-33.15 Die deutsche Jugend und Unterhaltungsstücke spielen um Wechselschicht; 33.15-33.30 Musiktheater; 33.35-33.50 Musiktheater; 33.55-34.15 Die deutsche Jugend und Unterhaltungsstücke spielen um Wechselschicht; 34.15-34.30 Musiktheater; 34.35-34.50 Musiktheater; 34.55-35.15 Die deutsche Jugend und Unterhaltungsstücke spielen um Wechselschicht; 35.15-35.30 Musiktheater; 35.35-35.50 Musiktheater; 35.55-36.15 Die deutsche Jugend und Unterhaltungsstücke spielen um Wechselschicht; 36.15-36.30 Musiktheater; 36.35-36.50 Musiktheater; 36.55-37.15 Die deutsche Jugend und Unterhaltungsstücke spielen um Wechselschicht; 37.15-37.30 Musiktheater; 37.35-37.50 Musiktheater; 37.55-38.15 Die deutsche Jugend und Unterhaltungsstücke spielen um Wechselschicht; 38.15-38.30 Musiktheater; 38.35-38.50 Musiktheater; 38.55-39.15 Die deutsche Jugend und Unterhaltungsstücke spielen um Wechselschicht; 39.15-39.30 Musiktheater; 39.35-39.50 Musiktheater; 39.55-40.15 Die deutsche Jugend und Unterhaltungsstücke spielen um Wechselschicht; 40.15-40.30 Musiktheater; 40.35-40.50 Musiktheater; 40.55-41.15 Die deutsche Jugend und Unterhaltungsstücke spielen um Wechselschicht; 41.15-41.30 Musiktheater; 41.35-41.50 Musiktheater; 41.55-42.15 Die deutsche Jugend und Unterhaltungsstücke spielen um Wechselschicht; 42.15-42.30 Musiktheater; 42.35-42.50 Musiktheater; 42.55-43.15 Die deutsche Jugend und Unterhaltungsstücke spielen um Wechselschicht; 43.15-43.30 Musiktheater; 43.35-43.50 Musiktheater; 43.55-44.15 Die deutsche Jugend und Unterhaltungsstücke spielen um Wechselschicht; 44.15-44.30 Musiktheater; 44.35-44.50 Musiktheater; 44.55-45.15 Die deutsche Jugend und Unterhaltungsstücke spielen um Wechselschicht; 45.15-45.30 Musiktheater; 45.35-45.50 Musiktheater; 45.55-46.15 Die deutsche Jugend und Unterhaltungsstücke spielen um Wechselschicht; 46.15-46.30 Musiktheater; 46.35-46.50 Musiktheater; 46.55-47.15 Die deutsche Jugend und Unterhaltungsstücke spielen um Wechselschicht; 47.15-47.30 Musiktheater; 47.35-47.50 Musiktheater; 47.55-48.15 Die deutsche Jugend und Unterhaltungsstücke spielen um Wechselschicht; 48.15-48.30 Musiktheater; 48.35-48.50 Musiktheater; 48.55-49.15 Die deutsche Jugend und Unterhaltungsstücke spielen um Wechselschicht; 49.15-49.30 Musiktheater; 49.35-49.50 Musiktheater; 49.55-50.15 Die deutsche Jugend und Unterhaltungsstücke spielen um Wechselschicht; 50.15-50.30 Musiktheater; 50.35-50.50 Musiktheater; 50.55-51.15 Die deutsche Jugend und Unterhaltungsstücke spielen um Wechselschicht; 51.15-51.30 Musiktheater; 51.35-51.50 Musiktheater; 51.55-52.15 Die deutsche Jugend und Unterhaltungsstücke spielen um Wechselschicht; 52.15-52.30 Musiktheater; 52.35-52.50 Musiktheater; 52.55-53.15 Die deutsche Jugend und Unterhaltungsstücke spielen um Wechselschicht; 53.15-53.30 Musiktheater; 53.35-53.50 Musiktheater; 53.55-54.15 Die deutsche Jugend und Unterhaltungsstücke spielen um Wechselschicht; 54.15-54.30 Musiktheater; 54.35-54.50 Musiktheater; 54.55-55.15 Die deutsche Jugend und Unterhaltungsstücke spielen um Wechselschicht; 55.15-55.30 Musiktheater; 55.35-55.50 Musiktheater; 55.55-56.15 Die deutsche Jugend und Unterhaltungsstücke spielen um Wechselschicht; 56.15-56.30 Musiktheater; 56.35-56.50 Musiktheater; 56.55-57.15 Die deutsche Jugend und Unterhaltungsstücke spielen um Wechselschicht; 57.15-57.30 Musiktheater; 57.35-57.50 Musiktheater; 57.55-58.15 Die deutsche Jugend und Unterhaltungsstücke spielen um Wechselschicht; 58.15-58.30 Musiktheater; 58.35-58.50 Musiktheater; 58.55-59.15 Die deutsche Jugend und Unterhaltungsstücke spielen um Wechselschicht; 59.15-59.30 Musiktheater; 59.35-59.50 Musiktheater; 59.55-60.15 Die deutsche Jugend und Unterhaltungsstücke spielen um Wechselschicht; 60.15-60.30 Musiktheater; 60.35-60.50 Musiktheater; 60.55-61.15 Die deutsche Jugend und Unterhaltungsstücke spielen um Wechselschicht; 61.15-61.30 Musiktheater; 61.35-61.50 Musiktheater; 61.55-62.15 Die deutsche Jugend und Unterhaltungsstücke spielen um Wechselschicht; 62.15-62.30 Musiktheater; 62.35-62.50 Musiktheater; 62.55-63.15 Die deutsche Jugend und Unterhaltungsstücke spielen um Wechselschicht; 63.15-63.30 Musiktheater; 63.35-63.50 Musiktheater; 63.55-64.15 Die deutsche Jugend und Unterhaltungsstücke spielen um Wechselschicht; 64.15-64.30 Musiktheater; 64.35-64.50 Musiktheater; 64.55-65.15 Die deutsche Jugend und Unterhaltungsstücke spielen um Wechselschicht; 65.15-65.30 Musiktheater; 65.35-65.50 Musiktheater; 65.55-66.15 Die deutsche Jugend und Unterhaltungsstücke spielen um Wechselschicht; 66.15-66.30 Musiktheater; 66.35-66.50 Musiktheater; 66.55-67.15 Die deutsche Jugend und Unterhaltungsstücke spielen um Wechselschicht; 67.15-67.30 Musiktheater; 67.35-67.50 Musiktheater; 67.55-68.15 Die deutsche Jugend und Unterhaltungsstücke spielen um Wechselschicht; 68.15-68.30 Musiktheater; 68.35-68.50 Musiktheater; 68.55-69.15 Die deutsche Jugend und Unterhaltungsstücke spielen um Wechselschicht; 69.15-69.30 Musiktheater; 69.35-69.50 Musiktheater; 69.55-70.15 Die deutsche Jugend und Unterhaltungsstücke spielen um Wechselschicht; 70.15-70.30 Musiktheater; 70.35-70.50 Musiktheater; 70.55-71.15 Die deutsche Jugend und Unterhaltungsstücke spielen um Wechselschicht; 71.15-71.30 Musiktheater; 71.35-71.50 Musiktheater; 71.55-72.15 Die deutsche Jugend und Unterhaltungsstücke spielen um Wechselschicht; 72.15-72.30 Musiktheater; 72.35-72.50 Musiktheater; 72.55-73.15 Die deutsche Jugend und Unterhaltungsstücke spielen um Wechselschicht; 73.15-73.30 Musiktheater; 73.35-73.50 Musiktheater; 73.55-74.15 Die deutsche Jugend und Unterhaltungsstücke spielen um Wechselschicht; 74.15-74.30 Musiktheater; 74.35-74.50 Musiktheater; 74.55-75.15 Die deutsche Jugend und Unterhaltungsstücke spielen um Wechselschicht; 75.15-75.30 Musiktheater; 75.35-75.50 Musiktheater; 75.55-76.15 Die deutsche Jugend und Unterhaltungsstücke spielen um Wechselschicht; 76.15-76.30 Musiktheater; 76.35-76.50 Musiktheater; 76.55-77.15 Die deutsche Jugend und Unterhaltungsstücke spielen um Wechselschicht; 77.15-77.30 Musiktheater; 77.35-77.50 Musiktheater; 77.55-78.15 Die deutsche Jugend und Unterhaltungsstücke spielen um Wechselschicht; 78.15-78.30 Musiktheater; 78.35-78.50 Musiktheater; 78.55-79.15 Die deutsche Jugend und Unterhaltungsstücke spielen um Wechselschicht; 79.15-79.30 Musiktheater; 79.35-79.50 Musiktheater; 79.55-80.15 Die deutsche Jugend und Unterhaltungsstücke spielen um Wechselschicht; 80.15-80.30 Musiktheater; 80.35-80.50 Musiktheater; 80.55-81.15 Die deutsche Jugend und Unterhaltungsstücke spielen um Wechselschicht; 81.15-81.30 Musiktheater; 81.35-81.50 Musiktheater; 81.55-82.15 Die deutsche Jugend und Unterhaltungsstücke spielen um Wechselschicht; 82.15-82.30 Musiktheater; 82.35-82.50 Musiktheater; 82.55-83.15 Die deutsche Jugend und Unterhaltungsstücke spielen um Wechselschicht; 83.15-83.30 Musiktheater; 83.35-83.50 Musiktheater; 83.55-84.15 Die deutsche Jugend und Unterhaltungsstücke spielen um Wechselschicht; 84.15-84.30 Musiktheater; 84.35-84.50 Musiktheater; 84.55-85.15 Die deutsche Jugend und Unterhaltungsstücke spielen um Wechselschicht; 85.15-85.30 Musiktheater; 85.35-85.50 Musiktheater; 85.55-86.15 Die deutsche Jugend und Unterhaltungsstücke spielen um Wechselschicht; 86.15-86.30 Musiktheater; 86.35-86.50 Musiktheater; 86.55-87.15 Die deutsche Jugend und Unterhaltungsstücke spielen um Wechselschicht; 87.15-87.30 Musiktheater; 87.35-87.50 Musiktheater; 87.55-88.15 Die deutsche Jugend und Unterhaltungsstücke spielen um Wechselschicht; 88.15-88.30 Musiktheater; 88.35-88.50 Musiktheater; 88.55-89.15 Die deutsche Jugend und Unterhaltungsstücke spielen um Wechselschicht; 89.15-89.30 Musiktheater; 89.35-89.50 Musiktheater; 89.55-90.15 Die deutsche Jugend und Unterhaltungsstücke spielen um Wechselschicht; 90.15-90.30 Musiktheater; 90.35-90.50 Musiktheater; 90.55-91.15 Die deutsche Jugend und Unterhaltungsstücke spielen um Wechselschicht; 91.15-91.30 Musiktheater; 91.35-91.50 Musiktheater; 91.55-92.15 Die deutsche Jugend und Unterhaltungsstücke spielen um Wechselschicht; 92.15-92.30 Musiktheater; 92.35-92.50 Musiktheater; 92.55-93.15 Die deutsche Jugend und Unterhaltungsstücke spielen um Wechselschicht; 93.15-93.30 Musiktheater; 93.35-93.50 Musiktheater; 93.55-94.15 Die deutsche Jugend und Unterhaltungsstücke spielen um Wechselschicht; 94.15-94.30 Musiktheater; 94.35-94.50 Musiktheater; 94.55-95.15 Die deutsche Jugend und Unterhaltungsstücke spielen um Wechselschicht; 95.15-95.30 Musiktheater; 95.35-95.50 Musiktheater; 95.55-96.15 Die deutsche Jugend und Unterhaltungsstücke spielen um Wechselschicht; 96.15-96.30 Musiktheater; 96.35-96.50 Musiktheater; 96.55-97.15 Die deutsche Jugend und Unterhaltungsstücke spielen um Wechselschicht; 97.15-97.30 Musiktheater; 97.35-97.50 Musiktheater; 97.55-98.15 Die deutsche Jugend und Unterhaltungsstücke spielen um Wechselschicht; 98.15-98.30 Musiktheater; 98.35-98.50 Musiktheater; 98.55-99.15 Die deutsche Jugend und Unterhaltungsstücke spielen um Wechselschicht; 99.15-99.30 Musiktheater; 99.35-99.50 Musiktheater; 99.55-100.15 Die deutsche Jugend und Unterhaltungsstücke spielen um Wechselschicht; 100.15-100.30 Musiktheater; 100.35-100.50 Musiktheater; 100.55-101.15 Die deutsche Jugend und Unterhaltungsstücke spielen um Wechselschicht; 101.15-101.30 Musiktheater; 101.35-101.50 Musiktheater; 101.55-102.15 Die deutsche Jugend und Unterhaltungsstücke spielen um Wechselschicht; 102.15-102.30 Musiktheater; 102.35-102.50 Musiktheater; 102.55-103.15 Die deutsche Jugend und Unterhaltungsstücke spielen um Wechselschicht; 103.15-103.30 Musiktheater; 103.35-103.50 Musiktheater; 103.55-104.15 Die deutsche Jugend und Unterhaltungsstücke spielen um Wechselschicht; 104.15-104.30 Musiktheater; 104.35-104.50 Musiktheater; 104.55-105.15 Die deutsche Jugend und Unterhaltungsstücke spielen um Wechselschicht; 105.15-105.30 Musiktheater; 105.35-105.50 Musiktheater; 105.55-106.15 Die deutsche Jugend und Unterhaltungsstücke spielen um Wechselschicht; 106.15-106.30 Musiktheater; 106.35-106.50 Musiktheater; 106.55-107.15 Die deutsche Jugend und Unterhaltungsstücke spielen um Wechselschicht; 107.15-107.30 Musiktheater; 107.35-107.50 Musiktheater; 107.55-108.15 Die deutsche Jugend und Unterhaltungsstücke spielen um Wechselschicht; 108.15-108.30 Musiktheater; 108.35-108.50 Musiktheater; 108.55-109.15 Die deutsche Jugend und Unterhaltungsstücke spielen um Wechselschicht; 109.15-109.30 Musiktheater; 109.35-109.50 Musiktheater; 109.55-110.15 Die deutsche Jugend und Unterhaltungsstücke spielen um Wechselschicht; 110.15-110.30 Musiktheater; 110.35-110.50 Musiktheater; 110.55-111.15 Die deutsche Jugend und Unterhaltungsstücke spielen um Wechselschicht; 111.15-111.30 Musiktheater; 111.35-111.50 Musiktheater; 111.55-112.15 Die deutsche Jugend und Unterhaltungsstücke spielen um Wechselschicht; 112.15-112.30 Musiktheater; 112.35-112.50 Musiktheater; 112.55-113.15 Die deutsche Jugend und Unterhaltungsstücke spielen um Wechselschicht; 113.15-113.30 Musiktheater; 113.35-113.50 Musiktheater; 113.55-114.15 Die deutsche Jugend und Unterhaltungsstücke spielen um Wechselschicht; 114.15-114.30 Musiktheater; 114.35-114.50 Musiktheater; 114.55-115.15 Die deutsche Jugend und Unterhaltungsstücke spielen um Wechselschicht; 115.15-115.30 Musiktheater; 115.35-115.50 Musiktheater; 115.55-116.15 Die deutsche Jugend und Unterhaltungsstücke spielen um Wechselschicht; 116.15-116.30 Musiktheater; 116.35-116.50 Musiktheater; 116.55-117.15 Die deutsche Jugend und Unterhaltungsstücke spielen um Wechselschicht; 117.15-117.30 Musiktheater; 117.35-117.50 Musiktheater; 117.55-118.15 Die deutsche Jugend und Unterhaltungsstücke spielen um Wechselschicht; 118.15-118.30 Musiktheater; 118.35-118.50 Musiktheater; 118.55-119.15 Die deutsche Jugend und Unterhaltungsstücke spielen um Wechselschicht; 119.15-119.30 Musiktheater; 119.35-119.50 Musiktheater; 119.55-120.15 Die deutsche Jugend und Unterhaltungsstücke spielen um Wechselschicht; 120.15-120.30 Musiktheater; 120.35-120.50 Musiktheater; 120.55-121.15 Die deutsche Jugend und Unterhaltungsstücke spielen um Wechselschicht; 121.15-121.30 Musiktheater; 121.35-121.50 Musiktheater; 121.55-122.15 Die deutsche Jugend und Unterhaltungsstücke spielen um Wechselschicht; 122.15-122.30 Musiktheater; 122.35-122.50 Musiktheater; 122.55-123.15 Die deutsche Jugend und Unterhaltungsstücke spielen um Wechselschicht; 123.15-123.30 Musiktheater; 123.35-123.50 Musiktheater; 123.55-124.15 Die deutsche Jugend und Unterhaltungsstücke spielen um Wechselschicht; 124.15-124.30 Musiktheater; 124.35-124.50 Musiktheater; 124.55-125.15 Die deutsche Jugend und Unterhaltungsstücke spielen um Wechselschicht; 125.15-125.30 Musiktheater; 125.35-125.50 Musiktheater; 125.55-126.15 Die deutsche Jugend und Unterhaltungsstücke spielen um Wechselschicht; 126.15-126.30 Musiktheater; 126.35-126.50 Musiktheater; 126.55-127.15 Die deutsche Jugend und Unterhaltungsstücke spielen um Wechselschicht; 127.15-127.30 Musiktheater; 127.35-127.50 Musiktheater; 127.55-128.15 Die deutsche Jugend und Unterhaltungsstücke spielen um Wechselschicht; 128.15-128.30 Musiktheater; 128.35-128.50 Musiktheater; 128.55-129.15 Die deutsche Jugend und Unterhaltungsstücke spielen um Wechselschicht; 129.15-129.30 Musiktheater; 129.35-129.50 Musiktheater; 129.55-130.15 Die deutsche Jugend und Unterhaltungsstücke spielen um Wechselschicht; 130.15-130.30 Musiktheater; 130.35-130.50 Musiktheater; 130.55-131.15 Die deutsche Jugend und Unterhaltungsstücke spielen um Wechselschicht; 131.15-131.30 Musiktheater; 131.35-131.50 Musiktheater; 131.55-132.15 Die deutsche Jugend und Unterhaltungsstücke spielen um Wechselschicht; 132.15-132.30 Musiktheater; 132.35-132.50 Musiktheater; 132.55-133.15 Die deutsche Jugend und Unterhaltungsstücke spielen um Wechselschicht; 133.15-133.30 Musiktheater; 133.35-133.50 Musiktheater; 133.55-134.15 Die deutsche Jugend und Unterhaltungsstücke spielen um Wechselschicht; 134.15-134.30 Musiktheater; 134.35-134.50 Musiktheater; 134.55-135.15 Die deutsche Jugend und Unterhaltungsstücke spielen um Wechselschicht; 135.15-135.30 Musiktheater; 135.35-135.50 Musiktheater; 135.55-136.15 Die deutsche Jugend und Unterhaltungsstücke spielen um Wechselschicht; 136.15-136.30 Musiktheater; 136.35-136.50 Musiktheater; 136.55-137.15 Die deutsche Jugend und Unterhaltungsstücke spielen um Wechselschicht; 137.15-137.30 Musiktheater; 137.35-137.50 Musiktheater; 137.55-138.15 Die deutsche Jugend und Unterhaltungsstücke spielen um Wechselschicht; 138.15-138.30 Musiktheater; 138.35-138.50 Musiktheater; 138.55-139.15 Die deutsche Jugend und Unterhaltungsstücke spielen um Wechselschicht; 139.15-139.30 Musiktheater; 139.35-139.50 Musiktheater; 139.55-140.15 Die deutsche Jugend und Unterhaltungsstücke spielen um Wechselschicht; 140.15-140.30 Musiktheater; 140.35-140.50 Musiktheater; 140.55-141.15 Die deutsche Jugend und Unterhaltungsstücke spielen um Wechselschicht; 141.15-141.30 Musiktheater; 141.35-141.50 Musiktheater; 141.55-142.15 Die deutsche Jugend und Unterhaltungsstücke spielen um Wechselschicht; 142.15-142.30 Musiktheater; 142.35-142.50 Musiktheater; 142.55-143.15 Die deutsche Jugend und Unterhaltungsstücke spielen um Wechselschicht; 143.15-143.30 Musiktheater; 143.35-143.50 Musiktheater; 143.55-144.15 Die deutsche Jugend und Unterhaltungsstücke spielen um Wechselschicht; 144.15-144.30 Musiktheater; 144.35-144.50 Musiktheater; 144.55-145.15 Die deutsche Jugend und Unterhaltungsstücke spielen um Wechselschicht; 145.15-145.30 Musiktheater; 145.35-145.50 Musiktheater; 145.55-146.15 Die deutsche Jugend und Unterhaltungsstücke spielen um Wechselschicht; 146.15-146.30 Musiktheater; 146.35-146.50 Musiktheater; 146.55-147.15 Die deutsche Jugend und Unterhaltungsstücke spielen um Wechselschicht; 147.15-147.30 Musiktheater; 147.35-147.50 Musiktheater; 147.55-148.15 Die deutsche Jugend und Unterhaltungsstücke spielen um Wechselschicht; 148.15-148.30 Musiktheater; 148.35-148.50 Musiktheater; 148.55-149.15 Die deutsche Jugend und Unterhaltungsstücke spielen um Wechselschicht; 149.15-149.30 Musiktheater; 149.35-149.50 Musiktheater; 149.55-150.15 Die deutsche Jugend und Unterhaltungsstücke spielen um Wechselschicht; 150.15-150.30 Musiktheater; 150.35-150.50 Musiktheater; 150.55-151.15 Die deutsche Jugend und Unterhaltungsstücke spielen um Wechselschicht; 151.15-151.30 Musiktheater; 151.35-151.50 Musiktheater; 151.55-152.15 Die deutsche Jugend und Unterhaltungsstücke spielen um Wechselschicht; 152.15-152.30 Musiktheater; 152.35-152.50 Musiktheater; 152.55-153.15 Die deutsche Jugend und Unterhaltungsstücke spielen um Wechselschicht; 153.15-153.30 Musiktheater; 153.35-153.50 Musiktheater; 153.55-154.15 Die deutsche Jugend und Unterhaltungsstücke spielen um Wechselsch

